

**40 Jahre Narrenring Oberer Neckar  
Zunftmeisterempfang 8.2.2009  
im Kirchengemeindezentrum Waldmössingen  
Grußwort OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 8.2.2009 – 10.30 Uhr!*

**Sehr geehrter Herr Narrenring-Präsident Heim,  
lieber „Platzhirsch“, Zunftmeister Erath,  
hochwohllöbliche Zunftmeister,  
werte Narrenschar,**

**in den vergangenen Jahren habe ich an verschiedenen Zunftmeisterempfangen und in unterschiedlichsten Etablissements teilgenommen - so auch im „Klein Paris“ auf dem Sulgen. Dies kann mir in Waldmössingen schon „mangels Masse“ nicht passieren, aber auch aus prinzipiellen Gründen heraus. Wir befinden uns hier schließlich auf dem Territorium der „Goarnete“, wo es nur „geziemete Ergötzlichkeiten“ gibt.**

**Folgerichtig habe ich die große Freude, Sie als Oberbürgermeister und Schirmherr dieses Narrentreffens im Katholischen Kirchengemeindezentrum zu Waldmössingen ganz herzlich begrüßen zu dürfen. Ich begrüße Sie auch im Namen unserer Bürgerschaft, für die ich im 19. Jahre die Ehre habe, zu sprechen.**

**Ich hoffe, dass ich auch heute im Sinne der Vorgabe der Waldmössinger Zunft richtig gekleidet bin. Habe mich angesichts des langen Umzugs für diesen italienischen Feuerwehrmantel entschieden. Die Verkäuferin in einem Second-Hand-Shop hat ihn mir mit den Worten empfohlen: „Diesen Mantel können Sie zu jeder Jahreszeit tragen“! Ich fragte: „Auch bei warmen Wetter?“ Antwort: „Selbstverständlich, bei warmen Wetter tragen sie ihn über dem Arm“!**

**Trotz gestrigem Brauchtumsabend sehe ich in erstaunlich viele frische Gesichter und sehe nur wenige „Naturschante“, dafür aber viele „Revolutionäre“. Erschrecken Sie nicht, denn wer heute versucht etwas Bewahrenswertes zu erhalten, der muss schon fast ein Revolutionär sein, meinte einst Erhard Eppler. Und die Bewahrung des Brauchtums der Fasnet im Einzugsgebiet des Narrenrings Oberer Neckar hat uns ja an diesem Wochenende in Waldmössingen zusammengeführt. So ist der Narrenring im Sinne des schwäbischen 40. Geburtstages in ein höheres Stadium der Vernunft eingerückt. Hierzu möchte ich auch heute Morgen nochmals herzlich gratulieren, nachdem ich dies gestern Abend im Festzelt bereits tun konnte. Ich wünsche dem Narrenring und seinen Mitgliedszünften eine gute Zukunft und freue mich auf ein Wiedersehen. Möglicherweise bereits nächstes Jahr beim 75. Geburtstag der Narrenzunft Waldmössingen. Dieser möchte ich herzlich danken. Die Durchführung dieser Jubiläumsveranstaltung und des heutigen Narrentreffens ist auch in „Sauwadelhausen“ ein „Saug’schäft“!! Großes Kompliment an den Zunftmeister Erath und seiner Frau- und Mannschaft. Bisher war es ein tolles Ereignis. Wie sagt Michael Roth: „Awa, awa, einmalig. Woasch.“!!**

**Danken möchte ich auch den Gastzünften für die Teilnahme an diesem Spektakel. Sie entfalten ja in diesen Tagen eine rege Reisetätigkeit. Insoweit ist die Fasnet auch ein Wirtschaftsförderprogramm, wenn ich beispielsweise an die Busunternehmer denke. So gilt dieses Jahr das Motto der Waldmössinger Fasnet aus dem Jahre 2008 erst recht: „Und wenn der Erdball noch so eiert, bei uns wird trotzdem Fasnet g’feiert“!**

**Fühlen Sie sich in Waldmössingen wohl! Dazu soll auch dieser Empfang beitragen. Empfänge sind ja bekanntermaßen Mittel- und Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens.**

**Auf jeden Fall, greifen Sie zu und trinken Sie ein Gläschen auf den Jubilar und seine Mitgliedszünfte. Aber nicht zuviel, Sie haben noch einen weiten Weg vor sich. Werden Sie also nicht zum Kreuzworträtsel-Elfer, also „senkrecht ins Kirchenzentrum rein und waagrecht wieder raus“!**

**Mit diesem wohlgemeinten Hinweis komme ich zum Schluss. Dies auch aus Furcht - heißt es doch in Matthäus Kap. 12, Vers 36: “Das sage ich Euch, am Tag des Gerichts werden die Menschen sich verantworten müssen für jedes unnütze Wort, das sie gesprochen haben.“**

**Deshalb nur noch einen Satz.**

**Nein nicht, Hoorig, hoorig isch dia Katz’,  
sondern: „Hoorig isch dia Katz`am Bauch- ond net nao am Schwanz!!**